

Wien. Chinesische Seeräuber haben den deutschen Dampfer W. Straube, der bei Fuzhou auf Grund geraten war, ausgeplündert.

Bur Revolution in Russland.

Ein Boykott französischer Waren. Weil die französischen Geldleute der Knutenregierung die letzte Anleihe vollständig genehmigt haben, fordert das Blatt Drogatzki, die frühere Anleihe zu einem Boykott aller französischen Waren auf, weil das französische Kapital die russische freiheitliche Bewegung verkauft habe.

Bergarbeiter-Streik in Mitteldeutschland.

Zeit, den 18. April.
Der Streik der Bergarbeiter steigt nach wie vor künftighin. Die Erwartungen, welche in der Unternehmer-Presse ausgesprochen wurden, daß nach den Osterferien eine Wendung im Streife eintreten würde, sind nicht eingetroffen. Wohl ist eine Wendung eingetreten, aber zugunsten der Streikenden, denn es sind nach den Osterferien 200 Streikende mehr vorhanden wie vorher, ohne daß neuere Gruben in den Aufstand getreten wären. Diese Zunahme der Streikenden ist nur aus den Reihen der bisherigen Arbeitwilligen zu verzeichnen. Auf der Grube Rositz traten am gestrigen Dienstage 40 Mann aus den Reihen der Arbeitwilligen in den Aufstand. Mit Freude wurden sie in den Reihen der Streikenden aufgenommen. Es meldet sich auf den Streifenaußen des ganzen Reviers noch fortwährend Leute, die bisher mit zu den Arbeitwilligen gehörten, und treten in den Aufstand. Das ist die Wendung, die nach den Osterferien eingetreten ist.

Die Streikenden sind von dem besten Geiste befeuert. Täglich machen sie Ausflüge hinaus in die freie Natur und ergötzen sich dort, was ihnen sonst bei der langer Arbeitszeit vorenthalten ist. Die Versammlungen, die die Osterferien und nach denselben stattfanden, waren äußerst stark besucht und überall wurde einstimmig beschlossen, im Streik zu verharren, bis die Forderungen bewilligt seien.

Nur in der Redaktionsstube der Mitteldeutschen Volkszeitung, Organ der Deutschen Gewerkschaften (G.D.), ist der Streik benannt.

Dieses Gebahren wurde von den Herren während des ganzen Streiks schon gehandelt. So gebahren sich Leute, die die Arbeiterinteressen eintraten wollen. Wegen die Arbeiter auf überall die Konsequenzen aus diesem Gebahren ziehen, wie es die hiesigen Bergarbeiter getan haben. Der Mitgliederverlust muß ein großer sein in dem hiesigen Streikgebiete. Der Vertrauensmann vom Gewerkschaften der Maschinenbau- und Metallarbeiter in Aitenburg schreibt darüber folgendes:

Wer ersetzt uns die aus obigem Anlaß ausgesetzten Kollegen aus den verschiedenen Gewerkschaften? Wer ersetzt uns die aus unserm Gewerkschaften ausgesetzten Kollegen? Antwortet, Bureaukanten, wenn Ihr könnt?

Es ist zu verstehen, daß der Mitgliederverlust ein großer ist, denn die Arbeiter haben sich bedankt, Streikbrecherdienste zu leisten, wie sie vom Generalrat obiger Vereine aufgefordert worden sind. In großer Zahl sind sie zum Bergarbeiter-Verband übergetreten und noch viele werden folgen. Die Situation und die Kampfsituation ist eine gute, und wird wohl der Schmeizergeschehen eines Inspektors von einer tiefen Braunshengrube in Erfüllung gehen, indem er ausrief: „Diesmal werden wir wohl berapen müssen.“

Gerichtssaal. Schöffengericht.

Kleine Chronik. Der Arbeiter Brauner kam in der Nacht vom 15. Februar mit einem Freunde, der sehr laut sprach, die Gläubigerstraße entlang. Da der Freund sehr laut sprach, rief Brauner zu ihm die Worte gesagt haben: „Bist nicht so laut, jetzt kommen wir an die Schmiere“. In demselben Augenblick trat ein Vollkist auf die beiden Verurteilten hinzu und nahm Brauner mit zur Wade, wo man ihn zwei Stunden festhielt. Brauner sollte sich von dem rufenden Schreien und der Beleidigung des Vollkisten schuldig gemacht haben, weil er nach Angabe des Beamten nicht jene vom Angeklagten angegebenen Worte sondern, als er den Vollkisten erblidete, gesagt haben sollte: „Bist nicht so laut, da steht der Schmiermann“. Das Gericht nahm aber als erwiesen an, daß Brauner jene Kräuern sollte sich von dem rufenden Schreien und der Beleidigung des Vollkisten schuldig gemacht haben, weil er nach Angabe des Beamten nicht jene vom Angeklagten angegebenen Worte sondern, als er den Vollkisten erblidete, gesagt haben sollte: „Bist nicht so laut, da steht der Schmiermann“. Das Gericht nahm aber als erwiesen an, daß Brauner jene Kräuern sollte sich von dem rufenden Schreien und der Beleidigung des Vollkisten schuldig gemacht haben, weil er nach Angabe des Beamten nicht jene vom Angeklagten angegebenen Worte sondern, als er den Vollkisten erblidete, gesagt haben sollte: „Bist nicht so laut, da steht der Schmiermann“. Das Gericht nahm aber als erwiesen an, daß Brauner jene Kräuern sollte sich von dem rufenden Schreien und der Beleidigung des Vollkisten schuldig gemacht haben, weil er nach Angabe des Beamten nicht jene vom Angeklagten angegebenen Worte sondern, als er den Vollkisten erblidete, gesagt haben sollte: „Bist nicht so laut, da steht der Schmiermann“.

Seidenfledderei. Der galizische Arbeiter Janak Stallmach kam am 28. März nach dem Westerteal 4. Klasse des hiesigen Bahnhofs, um nach Breslau zu fahren. Dorelli wollte ein Arbeiter Formut, der nach Schwara in Thüringen zu reisen wollte, und den Zug besetzt hatte. Formut trank einige Glas Bier und schlief ein. In dieser Situation machte sich Stallmach an Formut heran und nahm dem Schlafenden das Portemonnaie mit 5.60 M Inhalt, Bockfarte, Hut und andere Gegenstände weg. Der Betroffene meldete die Sache nach seinem Erwachen der Polizei, infolgedessen gleich der Abgang des Zuges die Polizei revidiert wurden. Als man an Stallmach kam, zeigte dieser, da er mehr deutlich lesen noch deutlich sprechen konnte, verächtlich Formut sahfarne nach Schwara. Man ermittelte in ihm den Dieb, indem ihm die gefohlenen Sachen ab und bewährte seine Neubaume. Er wurde mit zwei Monaten Gefängnis belegt, dem weiche Strafe zwei Wochen auf die Haft in Abschreibung verurteilt wurde.

Unter Verhören der Frauen wurde verhandelt angelegt war. Sie wurde mit einem Monat Gefängnis bestraft. Wegen Verleumdung eines Politikers war ein Handelsmann von hier angeklagt. Der Angeklagte hatte sein Kind vom Schulunterricht zurückgehalten und dann den Beamten, der das Kind zur Schule bringen sollte, Klopsmann genannt und gebrüllt, ihr hinauszuweisen. Mit seiner Frau gab er, er habe mit dem Ausbruch Klopsmann seine Frau gemeint, fand der Mann keinen Glauben. Er wurde mit 20 M. bestraft.

Eigentümlich eines Streites um die Wäschkäse sollte sich ein Ober-Vollkist in der Bekleidung eines Bademeisters des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht haben. Der Streit war durch die Frauen entstanden, die sich verlegt fühlten, weil sie an einem bestimmten Tage nicht walden konnten. Der Ober-Vollkist ging in die Verleumdung, rebete im Streit seiner Frau und geriet dabei mit dem Badenmeister in Streit. Letzterer sagte schließlich zu dem Mieter: „Wenn Sie jetzt nicht gehen, schmeiße ich Sie hinaus.“ Als der Ober-Vollkist nicht gleich ging, wurde er auch hinausgeschoben. Von der Anklage des Hausfriedensbruchs wurde er aber freigesprochen, da der Wert nicht bedacht genug zum Verurteil gebracht hat, daß der Mieter die Straße verlassen sollte.

Verantwortlicher Redakteur: A. Hoffmann in Halle.

Hohenlohe'sches Hafermehl

Kinder, die Milch allein nicht vertragen, an Erbrechen, Durchfall oder englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald ihr Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

Extra billige Lebensmittel-Tage! **Hamburger Engros-Lager** **Leopold Nussbaum** G. m. b. H.
Nur soweit Vorrat! Gr. Ulrichstr. 60/61. Halle a. S. Barfüßerstr. 3/5. Nur soweit Vorrat!

6 billige Lebensmittel-Tage

Graupen alle Sorten 13 Pf.	Wund 13 Pf.	Zwiebelleherwurst 65 Pf.	Braunsch. Mettwurst 90 Pf.	Stangenspargel 2 Pfd. Dose 68 Pf.
Reis gutkochend 13 Pf.	Knoblauchwurst 50 Pf.	Hausmacher-Rotwurst 45 Pf.	Suppen-Erbsen 2 Pfd. Dose 28 Pf.	Gemüse-Erbsen 2 Pfd. Dose 45 Pf.
Gries gelber Speis 15 Pf.	Harte Knackwurst 75 Pf.	Harte Cervelatwurst 1.15	Perlbohnen 2 Pfd. Dose 30 Pf.	Erbesen mit Pariser Karotten 2 Pfd. Dose 48 Pf.
Kartoffelmehl 12 Pf.	Presskopf Thüringer 20 Pf.	Zuckerhonig 25 Pf.	Prinzessbohnen 2 Pfd. Dose 55 Pf.	Grosse Bohnen 2 Pfd. Dose 60 Pf.
Pflaumen 16 Pf.	Schinken im Ganzen 1.20	Fleischextrakt 50 Pf.		
Kaffee gebrannt 70 Pf.	Schinkenspeck sort. u. mager 1.10	Schmalz schneeweiß 50 Pf.		
Gerste gebrannt 15 Pf.	Tilsiter Käse 55 Pf.	Feinste Molkereibutter 1.20		
Kakao garantiert rein 75 Pf.	Blockschokolade rein 58 Pf.	Frischer Schmeer 80 Pf.	Frucht-Essenzen (Erfrischungs-Getränk) (Waldbreier, Himbeer, Erdbeer, Zitronen, Vanille, Kirsch etc.) Flasche 65 Pf.	
Hausmacher-Nudeln 22 Pf.	Fadennudeln 22 Pf.	Eisheini 50 Pf.		
Macaroni 18 Pf.	Haferkakao 55 Pf.	Wurstschmalz 55 Pf.		
Backobst , gemischt 22 Pf.	Birnen 2 Pfd. Dose 40 Pf.	Himbeersyrup 30 Pf.	Gelbe Eierpflaumen 2 Pfd. Dose 50 Pf.	
Haferflocken 18 Pf.	Hering i. Gelee Dose 32 Pf.	Anchovis Glas 22 Pf.	Leipziger Allerlei 2 Pfd. Dose 50 Pf.	
Thee (Chinesische Mischung) 18 Pf.	Senf-Gurken 18 Pf.	Pfeffergurken 30 Pf.	Brech-u. Schnittbohnen 2 Pfd. Dose 24 Pf.	
Zucker 17 Pf.	Maggi's Suppenwürze in allen Größen vorrätig.			Kapern Glas 25 Pf.
Vanille , Glas m. 2 Stangen Glas 9 Pf.	Für Wirte:			
Muscatanüsse 4 Stück 10 Pf.	Brühwürstchen Dose 23 Paar 3.40	Mixed Pickles 9 Pfd. Dose 2.50	Getrock. Suppenkraut 1/4 Pfd. 15 Pf.	Marmelade m. Himbeerl. Vorratstonne 2 Pfd. 65 Pf.
Delikat. Puddingpulver 10 Pakete 40 Pf.	Grosse Salat-Gurken Stück 30 Pf.	Frische Bücklinge 7 Stück 20 Pf.	Eispulver Paket 20 Pf.	
	Frische Eier Mandel 70 Pf.			

Freitag, den 20. April bis **Mittwoch, den 25. April.**

Pfefferminzbruch 1/4 Pfd. 10 Pf.	Makronen 1/4 Pfd. 15 Pf.	Napolitains Paket 35 Pf.	Extra billige Lebensmittel-Tage!
Bonbon-Mischung 1/4 Pfd. 8 Pf.	Konserv-Mischung 1/4 Pfd. 10 Pf.	Gebrannte Mandeln 1/4 Pfd. 15 Pf.	
Pralinees 1/4 Pfd. 15 Pf.	Kakes 1/4 Pfd. 10 Pf.	Tobler's Schokoladen vorrätig.	

Soz. Verein Sangerhausen. **Montats-Versammlung.** **Freitag, den 20. April, abends 8 Uhr im Diana-Saal.**

Conabend den 21. April abends 8 1/2 Uhr in der Schweizerhütte

1. Wie haben wir in Zukunft im Preise zu agieren? 2. Waifeier.
3. Anwesenbericht, 4. Geschäftsliches.
Genosse Dreseker, Bezirkssekretär aus Halle, wird anwesend sein.
Der Vorstand.

R. Ketscher, Uhrmacher, Sternstraße 11.
Kremer's Fabrik nimmt an E. Weidmann, Marktstr. 2.

Zeiß, Bergarbeiter! **Öffentliche Bergarbeiter-Versammlung.** **Freitag den 20. April, abends 8 Uhr im Diana-Saal.**

1. Unser Streik ein Unrecht? Referent Kamerad Pokorny.
Um zahlreichem Besuch bitten Der Einberufer.

Seidenstoffe, Neuheiten der Saison

schwarz, weiss und farbig, glatt und gemustert, nur

in gediegenen, soliden Fabrikaten empfohlen von der billigsten bis zur besten Qualität.

Verkauf zu festen, anerkannt billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Zu dem am

Sonnabend, den 21. April 1906, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

in sämtlichen Räumen des Stadt-Theaters
stattfindenden

Frühlings-Fest

bestehend aus

Vorstellung bunten Inhalts, Bazar, Ball auf der Bühne

besucht sich das unterzeichnete Komitee ganz ergebenst einzuladen.

Der Ertrag fließt der Pensionskasse des Stadt-Theaters in Halle und den humanitären Anstalten der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger zu.

Billiett-Verkauf an der Theaterkasse.

Das Ehren-Komitee:

Erster Bürgermeister Dr. Rive. Bürgermeister v. Holly. Stadtbaurat Rehorst.

Der Vorstand der Pensions-Kasse des Stadt-Theaters:

Stadttrat Walger. Direktor M. Richards.
Oberregisseur Schölling. Regisseur Alb. Aumann.

Der Vorstand des Lokal-Verbandes Deutscher Bühnen-Angehöriger:

Regisseur Berend. Regisseur Raven. Karl Stahlberg.

Anzug: Frühjahrs Toilette — Gesellschafts-Toilette (möglichst hell).

Preise der Plätze:

Ganze Logen . . . 20 Mk.	II. Rang B-Reihe 2.00 Mk.	Zusahlung vom II. Rang nach den unteren Rängen 1 Mark.
Einzel-Sitze . . . 5 "	II. Rang C-Reihe 1.00 "	Den berechn. Abonnenten bleiben d. Plätze d. Donnerstags abend reserviert.
Balkon u. Orchester 5 "	II. Rang letzte R. 0.60 "	
Parquet 4 "	III. Rang 1.50 "	
Parterre 3 "	Galerie 1.00 "	

Engros! Mein grosses Lager in En detail! Presto-, Panther-, Tempo- u. Westfalen-Rädern

ist reichhaltig sortiert und empfiehlt dasselbe einer geeigneten Beschäftigung ohne Kaufzwang. Durch Wegfall teurer Bodenmiete und sonstiger Ursachen bin ich in der Lage, sehr günstige Preise stellen zu können.

Grosses Lager in Prima-Landdecken, Schlüsseln, Laternen, Glocken und sonstigen Ersatzteilen. Alle Reparaturen werden von mir selbst gewissenhaft ausgeführt.

Fahrräder. — Motorräder. — Nähmaschinen.

Paul Hagemann, Commerçante 2. — Telefon 1805. In nächst. Nähe der Karol. u. Gländ. Kirche



Vortrefflich sind:

Dresdner Felsenkeller-Lagerbier,

Dresdner Felsenkeller-Pilsner.

Zumpfen, Knochen, Papier,

Alteisen, Gummi etc. Kauft stets

A. Samuel,
Gerechtig. 20, Ecke Villenstr.

Rossfleisch.

Diese Woche wie immer prima Ware bei

August Thurm,
Reilstrasse 10.

Elfenbein-Seife

Die vorzüglichste Seife für den Haarbau!

Nachahmungen weisen man zurück.

Nerventee,

Veraltetes montans, als Kräftigungsmittel bei Nerven Schwäche, Heberarbeit, Migräne, rheumatischen Leiden; allein oder zu haben bei

Max Räder, Rannischstrasse 3.

Herren-, Damen- u. Kinder-

garbende, aus erh. Schuhwaren, Uhren Ketten, Winkthwaren, sehr billig zu verk. Max Grapentin, Mittelboche 6.

Anfängliche Schlafstille für zwei Herren offen Alter Markt 28, 1.

Soziald. Verein für Halle u. d. Saalkreis.

Distrikt Nietleben.

Sonnabend den 21. April abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zur Sonne, Nietleben

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Gen. Fette über: „Was haben die Arbeiter von der Kirche zu erwarten?“
2. Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.

Hohenmölsen.

Sonntag den 22. April 1906 nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn Louis Buchs in Steidelberg

öffentl. Volks-Versammlung für Männer und Frauen.

Tagesordnung:

Die Befreiung der Arbeiterklasse durch die Sozialdemokratie. Referent: A. Thiele. Reichstagsabgeordneter unseres Kreises. Eintritt 10 Pf. Streifende frei. Alle Männer und Frauen müssen erscheinen. Die Versammlung findet bestimmt statt. Der Eisenarbeiter.

Sozialdem. Verein Rehmsdorf.

Die Sonntag den 22. d. M. fällige Monats-Versammlung fällt aus. Dafür findet eine solche am Sonntag den 29. ds. als Feier des 1. Mai statt.

Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiterverband, Zahlstelle Zeitz.

Sonnabend den 21. April abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Steiner's Werkst.

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Waise und wie stellen sich die organisierten Holzarbeiter dazu. Referent: Kollege Leopold. 2. Antrag auf Gewährung eines Vorkaufslages bei Arbeitslosigkeit. 3. Diskussion. 4. Verschiedenes. 5. Schluss. 6. Eröffnung ist notwendig. Die Ortsverwaltung.

Konsumverein Streckau u. Umg.

E. G. m. b. H.

Sonntag den 20. April nachmittags 3 Uhr im Saale des Gasthofes Glück auf! in Streckau

ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das erste Halbjahr 1905/06.
2. Beschlußfassung über Verteilung der Reinerparnis.
3. Entlohnung des Vorstands.
4. Ergänzung eines Aufsichtsratsmitgliedes.
5. Geschäftliches.
6. Anträge. (Dieselben müssen 5 Tage vor der General-Versammlung schriftlich beim Vorstande eingereicht sein).

Der Vorstand: Albin Gähler, Franz Pfeilke, Robert Erdmenger.

<h3>Rossfleisch</h3> <p>prima Ware, Gehacktes, Holladen und Bratenfleisch 35 Pf., alle Sorten fr. Würstl., jeden Abend warm</p> <p>Eckardt Rosshäckerel Pflaumerstr. 43 Nähe d. Merseburgerstr. Fernsprecher 3183.</p>	<h3>Italiener,</h3> <p>tüchtig und selbständig in Verzerr-, Beton-, und Mosaik-Arbeiten findet dauernde Beschäftigung bei</p> <p>Oscar Starcke, Gemeinschaften-Fabrik. Weissenfels a. S.</p>
<h3>Genagelte Kinderstiefeln</h3> <p>für 9. Mark verkauft Hans Sachs', Gr. Ulrichstr. 82.</p>	<h3>Ein Schwein</h3> <p>3. Weilerfüttern Bresen a. Elster, Mühlentrog 6.</p>

Bitte um Hilfe.

Ende November 1902 wurde ich auf die Behauptung meines Stuber-nachbarn bin ich bei geistestrank, nach der Reventkunft gebracht, ohne daß mir Zeit gelassen hätte, meine Sachen zu beschließen. In der Klinik erhielt ich auf meine dringende Bitte, meine Sachen in Sicherheit bringen zu dürfen, stets die Antwort, meine Sachen seien nicht nur gut verwahrt, sondern sogar verheiratet.

Das ist nicht der Fall gewesen. Als ich entlassen wurde, stellte ich heraus, daß der Beistellkommittent Goldmann zuvor meine Wohnung durchsucht, den Schlüssel aber meiner Wirtin übergeben hatte. Durch Unbekannte bin ich während meiner Abwesenheit betrogen worden. Es fehlen mir zwei Schlüssel und vieles andere mehr, drei Portemonnaies mit zusammen etwa 36 M. Inhalt; das eine ist ein Damen-Portemonnaie mit der Aufschrift: Garantiert echt Seebund. Auch eine goldene Damen-Diamantuhr mit kurzer Kette (mit gelbensteinen Einlagen) ist mir gestohlen worden, ferner dem braunen Holzschiffchen mit Glasdeckel und rotem Metallfutter, in dem die Uhr lag. Die Uhr hatte auf der Deckelplatte das Monogramm M. B. und eine kleine Welle. Weiter sind mir gestohlen worden ein schwarzes Perlenarmband und ein feines goldenes Medaillon, obal mit schwarzer Emaille-Einlage.

Da alle meine Vermutungen, eine Verfolgung des Diebstahls herbeizuführen, erfolglos geblieben sind, bitte ich alle, die über den Verbleib des einen oder anderen Gegenstandes etwas zu sagen wissen, um Benachrichtigung. Der Diebstahl passierte Gr. Wallstraße 28.
Mario Baumbach, Jägerplatz 35.

Furchtbares Erdbeben in San Franzisko.

Kaum ist die Besatzungsarmee in Italien zu Ende gegangen, da erregt abermals ein furchtbares Naturereignis die Gemüter. In Kalifornien (Westküste)...

Angleich hat sich der Vorstand der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt bereit erklärt, für die auf solchem Wege eingeforderten ärztlichen Gutachten ein zuspätschiebendes Honorar von 5 Mk. zu zahlen...

Sozialpolitik berufenen Versicherungs-Anstalten nicht besetzt wird.

Endlich wird die sozialpolitische Fürsorge vermehrt, wenn die Versicherungs-Anstalt an ihren angelegten Kur- und Heilanstalten...

Die jahrelangen Bemühungen der Krankenkassen, die Kosten als Zeilosten für das Heilverfahren aus den Mitteln der Versicherungs-Anstalt zu bestreiten...

Da diese Begehnte aus schließlich für die Zwecke der Landes-Versicherungs-Anstalt ausgeführt wurden, die Versicherten aber höchst selten in der Lage waren, die Kosten aus eigenen Mitteln zu bestreiten...

Das aber nach einer 13- und mehrtägigen Kur an fremden Orten eine Überlegung für die Versicherten notwendig ist, wird ernsthaft nicht bestritten werden können...

So gern man jede Verbesserung der Verhältnisse auch anerkennt, so muß hinsichtlich des Heilverfahrens die gemachte Arbeit als halbe Arbeit bezeugt werden.

Es geht man jede Verbesserung der Verhältnisse auch anerkennt, so muß hinsichtlich des Heilverfahrens die gemachte Arbeit als halbe Arbeit bezeugt werden.

Als letzter Schwerepunkt in dieser Sache ist noch der Wunsch anzudeuten, daß die Landes-Versicherungs-Anstalt bisher den Ärzten, deren Beiträge bisher abgezogen wurden...

Halle und Saalkreis.

Salle, 19. April.

Achtung, Bezirkskassierer!

Der Parteikassierer, Genosse Gerig, wird zur Regelung der Kassengeschäfte jeden Dienstag und Donnerstag, nachmittags von 5-8 Uhr, im Parteisekretariat, Sara 42/43, anwesend sein.

Sozialpolitisches.

Nach einer den praktischen Ärzten und den Krankenkassen im Bezirke der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt zugehellenen Mitteilung hat sich der Vorstand dieser Anstalt...

Arbeiter-Radfahrer-Bund Solidarität.

Am 1. Osterfesttag hielt der 17. Gau des Arbeiter-Radfahrer-Bundes seinen Gau tag in Halle im Restaurant Drei Könige ab.

kleines Genilleton.

Des Dichters Prophezeiung. Der Berliner Volkszeitung wird geschrieben: Bisher als die bescheidensten Nachfolger haben es von jeher unsere Dichter gelehrt...

Wie falsch ist dein Gemüth! Diese Stelle ist einfach gestrichen worden. Das Lied: 'In der Saale hellem Strande' darf überhaupt nicht gedruckt werden...

Die Schleierträgerin in Badern. Der Frankf. Zeitung wird aus der frommen Wollstiftung Badern geschrieben: Dieser Tag war dies ein höchster Tag...

weiter. Die beiden Polajissen blieben bis zum Ende der Vorstellung im Saal. So gehen am 5. April 1906 in frommen Badern, einer Stadt, die nach den Verheerungen...

Seiters.

Und dem Simplicitismus. Bei einem Diebstahl der Gardebrigade wird der jüngste Leutnant in angimerter Stimmung die Frage auf, wieviel Geld wohl die große Bogtruppe...

'Der Bezirk kränkelte bloß zwischen einige Raumpöbeln, aber ich fürchte, kein Zufall und sein Verächten läßt von schlimmer Bedeutung.' Bei seinem künftigen Auswachen dürfte die Gegend von Horcia, ebenda wo der heilige Januarius steht, um den Feind abzuhalten, am meisten der Gefahr ausgesetzt sein...

So schrieb - allerdings vor rund hundert Jahren - S. e. u. m. in seinem Reisediary Szajergang nach Cytrus. Auch in der Januarius-Verheerung hat sich in all der Zeit nichts geändert, denn auch zu S. e. u. m. s. Zeit ist die Januarius-Frage wieder gleich von harten gezeichnet, und er hat endlich wieder unbedingt gelehrt, und der Dichter berichtet von den durchbaren Verunstigungen einiger jungen Weiber...

Er selbst nennt den Vorgang eine 'Schwüre' und gesteht: 'Ich habe für dergleichen Dinge wenig Zeit.'

Das Wolfshild und die Schale. In der letzten Sitzung des 3. Wollstiftungs-Kongresses sprach Schickelmeier (Wollstiftung) u. a. über die Verfallstimmung der Wollstiftung in der Schale. Aus dem deutschen Schulgenosse, führte der Redner aus, müsse alle Weisheit entfernt werden. Ein flüchtiger Blick in die Gesangshefte zeige noch immer einzelne abgedruckte Nachtragsergänzungen unserer schlichten Wollstiftung...

weiter. Die beiden Polajissen blieben bis zum Ende der Vorstellung im Saal. So gehen am 5. April 1906 in frommen Badern, einer Stadt, die nach den Verheerungen der preussischen Kriegsmilitärs bei der 'Reichs-Debatte' noch etwas zu bieten vermag.

Wie erkantete aber der Herr Reichsbesitzer in spe, als er ein halbes Jahr später bei der Wahl - durchfiel.

In Potsdam befindet sich die erste Kompanie eines dortigen Bataillons auf Parade - Wachtbender ist der Fahnenführer des Bataillons. - Dergleiche ist eben eifrig damit beschäftigt, einen Brief an die Dergleiche zu verfertigen, als die Waage plötzlich herausbricht. Die im Wollstiftungs-Verdammnis der Dergleichen hier folgenden Brief: 'Gertrud! Sieh auf dem Arme die Entzerrung und an der Seite das lange Ding - Du kannst nicht anders - Du mußt mich lieben! - Ein Blick von mir und hüpfst Du kannst lachen an die Gegend - und abermals ein Blick, - die Verdamnten, woher sie gekommen sind! Du kannst nicht anders, - Du mußt mich lieben!'

Die Tochter einer Kalksteinfabrik erbt ebenfalls am Briefschick, daß ihre Mutter jetzt ein platonisches Verhältniß habe. Allgemeines Entsetzen der Korona, die an der jungen Doms bisher ziemlich entgegengelegte Meinungen wahrzunehmen hat. Ein Herr fragt, was unter platonisch zu verstehen sei. Antwort: 'Ach, sie hat sich mit 11 Bauernstellen eingelassen, aber nicht mit!'

